

**DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL**  
**Die "ALT" - Serie**  
**SHOUD 4**  
**mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe**  
**dem Crimson Circle präsentiert am**  
**07. Januar 2023**  
[www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com)

*Übersetzung: Birgit Junker*  
*Lektorat: Gerlinde Heinke*

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Oh! (öffnet die Augen) Ihr seid hier! (kichert) Ihr seid hier. Ich begrüße jeden einzelnen von euch von überall aus dem Kosmos. Ah! Wir haben einen tollen Tag für euch geplant. Aber bevor wir irgendetwas anderes tun, gibt es Prioritäten. Es gibt Dinge, um die wir uns kümmern müssen, bevor wir weitermachen. Ich werde um meinen Kaffee bitten. Ja, richtiger Kaffee. Ja, der ... *ohh!* Viel mehr als Kaffee - Pralinen, eine Rose. Womit habe ich das verdient, Kerri?

KERRI: Ich liebe dich.

ADAMUS: Oh, seht ihr?! (einige kichern) Vielen Dank.

KERRI: Gern geschehen. Aber du hast keinen Platz dafür.

ADAMUS: Oh, wir machen Platz, ganz oben auf den... (Linda schnappt nach Luft) ganz oben auf den Büchern. Eines meiner Lieblingsbücher überhaupt, *Der Rote Löwe*. Ja. Also, vielen Dank. Oh! Das wird ein Festmahl (Linda deutet ihm an, das Tablett zu justieren). Mach du das.

LINDA: Oh, mein Gott!

ADAMUS: Mach, was... - wird sie mir meinen Nachttisch wegnehmen?

LINDA: Den Teufel wird sie!

ADAMUS: Vielen Dank, liebe Linda. Vielen Dank.

Also, noch ein paar Anmerkungen, bevor wir loslegen. Zunächst einmal habe ich vorhin (in der vorherigen Sitzung) bei den Gedichten reingehört, die Chippie, die künstliche Intelligenz, geschrieben hat, und ich muss sagen, wenn ich das Gedicht über mich geschrieben hätte, wäre es noch ein bisschen grandioser gewesen.

LINDA: Wirklich!!! (etwas Gelächter)

ADAMUS: Ich glaube, Chippie hält sich zurück, während sie das Internet durchsucht. Und während der kurzen Zeit, in der Cauldre die Worte "Adamus Saint-Germain" eintippte, hat sie

tatsächlich alle Videos durchgesehen. Alle Videos, alle Texte, alles in dieser kurzen Zeitspanne.

KERRI: Ohne sich einzuloggen? Musste sie sich einloggen?

ADAMUS: Sie muss sich nicht einloggen. Sie hat die Kontrolle. Ja. Tut mir leid, das zu sagen. Und ich hätte gedacht, dass sie noch ein paar mehr ... ("Alexa" scheint im Hintergrund zu sprechen, "Ich habe das nicht ganz verstanden. Würdest du das bitte wiederholen?") ... eh... ..

LINDA: Grandios?

ADAMUS: Ja. Benutzt hier jemand sein Mobiltelefon? *Ähem!* Ja.

Also, ich hätte es noch ein bisschen grandioser gestaltet (Linda kichert). Ich hätte blumigere Begriffe verwendet. Es wäre viel schmeichelhafter als das gewesen. Und wisst ihr, warum? Weil ich großartig *bin*. Nein, und ihr seid es auch. Ihr seid es auch. Meine Geschichte - *heh!* - falls ihr sie noch nicht gehört habt - ist großartig. Sehr großartig. Warum nicht? Ich meine, fragt euch: "Warum nicht?" Und einige von euch werden sagen: "Ich bin nicht so großartig. Ich habe keine wichtige Geschichte, nicht so wie deine, Adamus." Nun, die hat eigentlich niemand, aber eure ist trotzdem ziemlich großartig (ein paar kichern). Warum solltet ihr - wir werden heute über Geschichten sprechen - eure Geschichte als weniger großartig empfinden? Und ihr solltet euch schämen, wenn ihr das tut.

Nun, ich scherze gerne. Ich erzähle von meinen vielen Errungenschaften, meiner Präsidentschaft im Club der Aufgestiegenen Meister. Wie viel besser kann es noch werden? Präsident - selbst ernannt (einige kichern) - des Clubs der Aufgestiegenen Meister. Ich glaube, das Einzige, was darüber noch hinausgeht, ist Gott selbst (jemand sagt: "Oh, Mann!"), aber das bin ich ja auch, genau wie ihr. Wenn eure Sichtweise auf eure Geschichte geringer ist als das, solltet ihr euch schämen. Oder ich wünsche euch viel Glück (Adamus kichert). Ich meine, viel Glück, wenn ihr mit einer weniger großartigen Geschichte da rausgeht.

Wisst ihr, Menschen werden nervös. Sie zögern, ihre Großartigkeit zu beanspruchen. Und warum? Weil sie Angst haben, dass jemand kommt und ihnen eine Ohrfeige verpasst. Und sie bekommen *tatsächlich* eine Ohrfeige, wenn sie diese Geschichte nicht wirklich glauben. Wenn ihr nur die Worte sagt, werdet ihr mit Sicherheit gehohlet. Die Menschen tun das nicht, weil man ihnen beigebracht hat, bescheiden zu sein. Wisst ihr, was ich von Bescheidenheit halte? Nun, ich werde das Wort nicht aussprechen. Caldre versucht gerade, mich zur Vernunft zu bringen, aber Bescheidenheit ist etwas für abgefückte Leute (Gelächter). Nein, warum bescheiden sein? Ich meine, macht es Spaß, bescheiden zu sein? (ein paar Shaumbra sagen "Nein") Genießt ihr es tatsächlich? Genießt ihr es, klein zu sein? Aber dann denkt ihr darüber nach, großartig zu sein, und ihr sagt: "Oh, das kann ich nicht tun. Was werden die Leute sagen? Ich kann nicht großartig sein, denn vielleicht ist es eine Illusion. Vielleicht bin ich gar nicht großartig", und dann seid ihr wieder nicht großartig. Ich werde im Laufe des Tages immer wieder darauf hinweisen, dass eure Realität durch die Wahrnehmung eurer Beobachtungen erschaffen wird. Und warum nicht großartig sein? Das

heißt nicht, dass ihr ein egoistisches Arschloch sein müsst (Gelächter, und jemand sagt "Das sollte es").

Es bedeutet nicht, dass - (Adamus kichert) Cauldre sagt, dass man einen Porsche fahren würde - es bedeutet nichts davon. Es bedeutet nur, sich großartig zu fühlen. Ihr müsst nicht hingehen und es allen erzählen. Ihr müsst euch nicht besser machen als andere. Großartigkeit hat nichts damit zu tun, sich mit anderen zu vergleichen. Genau dann kommt ihr in Schwierigkeiten, wenn ihr vergleicht: "Ich bin großartiger als Tad." Und das - ich weiß, Schock! Der Schock aller Schocks! Nein, Großartigkeit ist eine Selbst-erfüllte Sache. Es geht nicht darum, zu vergleichen. Es geht nicht darum, zu sagen, dass ihr besser seid als andere oder so. Die Menschen sind es gewohnt, sich mit anderen zu messen: "Wie bin ich im Vergleich zu anderen?" Darum geht es nicht. "Ich bin großartig." Ich muss das nicht jedem erzählen.

LINDA: Aber das tust du!

ADAMUS: Das tue ich! (Gelächter) Das tue ich, aber nur um euretwillen (Linda lacht laut), nur damit ihr anfangt, euch irgendwie großartig zu fühlen und dann richtig großartig und dann grandios großartig.

Es ist nur eine Geschichte, und die Frage, die sich heute immer wieder stellen wird, lautet: "Welche Geschichte wählt ihr?" Wählt ihr weniger großartig? Wählt ihr bescheiden? Ein kleiner, winziger Diener? Wählt ihr, dass auf euch herumgetrampelt wird und ihr nie etwas erreicht? Oder - für euch selbst, nicht im Vergleich zu anderen - "Ich bin großartig". Es liegt bei euch. Es liegt ganz bei euch. Deshalb werden eure Erfahrungen, eure Realität, durch die Wahrnehmung eurer Beobachtungen erschaffen. Die Wahrnehmung eurer Beobachtungen.

Mit anderen Worten: Damit etwas materiell wird, was ihr als real bezeichnen würdet, muss es Bewusstsein geben. Ihr müsst präsent sein. Punkt. Nichts existiert, wenn das Bewusstsein nicht da ist. In dem Moment, wo Bewusstsein da ist, in dem Moment, wo etwas beobachtet wird, wird es real. Die nächste Ebene dieses wunderschönen Verständnisses ist: Wie wollt ihr das, was ihr beobachtet, wahrnehmen? Wollt ihr es als "Ich bin großartig" wahrnehmen? Ihr müsst niemandem davon erzählen. Ihr müsst auch kein Buch darüber schreiben. "Ich bin großartig. Das ist meine Wahrnehmung. Das ist das, was ich deshalb beobachte, mit den Augen, durch welche ich beobachte oder wenn ich im Bewusstsein bin", und alles andere folgt dann. Das muss es. So wird die Realität erschaffen. Sie wird durch Bewusstsein und Beobachtung erschaffen.

Ich denke mir diesen Scheiß nicht einfach aus (einige kichern). Ich meine, das ist absolute, knallharte Physik. Das ist Physik, die seit 100 Jahren oder mehr in der Quantenphysik, der Quantenmechanik, diskutiert wird, und sie haben immer wieder darüber gesprochen. Sie werden immer besser und besser. Sie verstehen immer besser, was Bewusstsein und Beobachtung mit der Realität machen. Sie testen es. Sie verstehen, dass - ich werde an anderer Stelle noch viel mehr darüber reden - aber nur als kleine Vorabinformation.

Momentan entsteht die Realität also aus Energie, welche dann zu Licht und dann zu Wellenformen wird. Es sind alles Wellenformen. Die Wellenformen sind nichts anderes als

Potenziale, bereit für den Beobachter, um sich zu zeigen. Alles besteht aus Wellenformen. Diese Wellenformen sind nichts anderes als Potenziale, und es gibt mehr um euch herum, als ihr euch überhaupt vorstellen könntet.

In dem Moment, wo euer Bewusstsein auftaucht, in dem Moment, wo ihr präsent seid, in dem Moment, wo ihr beobachtet, werden diese Wellenformen plötzlich zu Teilchen. Teilchen formen die physische Realität. Jetzt tanzt ihr. Ihr seid innerhalb eurer Realität. So einfach ist das. Ich meine, es ist wirklich simpel. Aber wie ihr sie beobachtet, ist der Schlüssel. Die Physiker haben das noch nicht ergründet, aber sie werden es. Ihr könnt sie als ein Dummkopf beobachten, ihr könnt sie als ein großartiges Wesen beobachten, und genau das werdet ihr dann auch bekommen. Die Wellenformen werden sich in Teilchen verwandeln. Die Potenziale werden zu eurer Erfahrung oder eurer Realität, und ihr werdet sie ausleben, und sie werden zu einer eurer Geschichten, Teil eurer Geschichte. So einfach ist das. So einfach ist das. Im Grunde basiert das Leben also auf der Sichtweise des Beobachters. Was ihr in eurem Leben erfährt, hängt im Wesentlichen davon ab, wie ihr es beobachtet, wie ihr es wahrnehmt, eure Geschichte.

### ***Geschichten für 2023***

Also, bevor ich fortfahre, möchte ich hier einen Moment innehalten. 2023. Ah, das ist ein großes Geschichten-Jahr. 2023. Darauf habt ihr schon lange gewartet. Wir, ich, wussten nicht, dass es 2023 sein würde, aber wir wussten, dass etwas kommen würde, und es ist da.

Lasst uns einen Moment innehalten, um zu fühlen, um euch in die Heiligkeit dieses Jahres, 2023, hineinzufühlen. Für euch. Für euch.

(Pause)

Es ist das Jahr, wo viele alte Dinge zusammengebracht werden. Es wird ein Jahr der großen Geschichten sein, der sich verändernden Geschichten, der großen Dinge, die in eurem Leben passieren werden. Und keine beängstigenden großen Dinge. Das könnte so sein, je nachdem, wie ihr es seht, wie ihr es beobachtet. Aber wenn ihr euch in alle Wellenformen hinein fühlt, die aus dem Licht hervorgegangen sind, als Folge von Energie, von eurer Seele kommend, fühlt euch dort hinein, diese ganzen Potenziale, es ist direkt da. Große Veränderungen in eurem Leben. Vergessen wir jetzt mal den Rest der Welt, sondern in eurem Leben. Es ist direkt da und wartet darauf, beobachtet zu werden, wie auch immer ihr es wahrnehmen möchtet.

Ich beginne also mit der Frage - Linda am Mikrofon, bitte - was ist eure Geschichte für 2023?

Was ist eure Geschichte für 2023?

Ich gebe euch hier ein paar kleine Hinweise. Eure Geschichte sollte nie, nie, nie, nie, nie jemand anderen mit einbeziehen. Es ist eure Geschichte für euch. Macht sie nicht von einem anderen Wesen abhängig. Nun, ihr sagt: "Aber ich bin total verliebt und meine Geschichte muss einen anderen Menschen mit einbeziehen." Oh, nein. Nein. Nein, nein, nein. Macht das

nicht. Ihr werdet euch in einer weniger guten Energie verstricken. Eure Geschichte muss *eure* Geschichte sein. Was wollt *ihr* in eurem Leben?

Nun, vielleicht habt ihr jemanden, in den ihr unsterblich verliebt seid, und - *oh!* - ihr könntet euch keine größere Liebe vorstellen. Ihre Geschichte könnte auch eine sein, dass das Jahr 2023 ein Jahr ist, wo sie die Liebe in sich selbst finden, wo sie die Liebe so erleben, wie noch nie zuvor. Ihr habt also zwei gemeinsame Geschichten, die aber nicht voneinander abhängig sind. Sie sind unabhängig. Verwickelt niemand anderen in eure Geschichten, denn ihr wisst, was passiert. Ihr hattet schon mal eine ähnliche Geschichte, und es hat nicht so gut funktioniert. Irgendwann müsst ihr dann lernen, euch wieder zu entwirren. Dafür braucht ihr viele Lebenszeiten, und ich glaube nicht, dass ihr dafür bereit seid.

Also zurück zu der Frage. Was ist eure Geschichte für 2023? Linda?

Hallo, Josh.

JOSH: Das war eine Überraschung (Adamus kichert). Meine Geschichte für dieses Jahr ist die Verkörperung meiner Erleuchtung.

ADAMUS: Gut. Und wie willst du das anstellen?

JOSH: Einen Moment nach dem anderen.

ADAMUS: Das ist eine gute Antwort, ja. Und wie... warte mal kurz. Okay. Wie klappt das bei dir?

JOSH: So weit, so gut.

ADAMUS: Gut. Ja, und ich würde noch hinzufügen, dass du es einfach erlaubst. Deine Geschichte ist verkörperte Erleuchtung, hier auf dem Planeten zu bleiben. Du erlaubst es einfach. Du arbeitest nicht daran. Du erlaubst es einfach. Gibt es in deiner Geschichte irgendwelche Bösewichte?

JOSH: Nein.

ADAMUS: Nein. Gibt es Dämonen, Geister, irgendetwas, das dich zurückhält oder dich hemmt?

JOSH: Nein.

ADAMUS: Kein Drama? Was ist das denn für eine Geschichte?! (Gelächter) Das klingt gar nicht so menschlich, weißt du. Du gehst einfach ganz locker dort hinein? Plötzlich - *ta-da!* - die verkörperte Realisierung?

JOSH: Es könnte ein paar Schlaglöcher geben, aber ja.

ADAMUS: Ein paar Schlaglöcher. Ah! Jetzt fangen wir an, Schlaglöcher in die Geschichte einzubauen (mehr Kichern). Das sorgt für eine gute Geschichte. Was für Schlaglöcher würde es geben, Josh?

JOSH: Meiner Erfahrung nach sind es die Momente, in denen ich vergesse, in meiner Verkörperung zu sein ...

ADAMUS: Zweifel, vielleicht.

JOSH: ... dann gibt es sofort ein Schlagloch.

ADAMUS: Zynismus. Ja. Solche Dinge. Was ist die andere Sache hier? Was ist das andere Schlagloch, das ich hier wahrnehme, während wir uns unterhalten? Das kennst du doch nur zu gut. Es ist wie ein guter Freund.

JOSH: Selbstwert.

ADAMUS: Selbstwert. Ich würde sagen, du denkst zu viel darüber nach, gehst zu sehr damit in deinen Verstand, anstatt es einfach zu erlauben. Du denkst nur darüber nach und sagst: "Bin ich ein Verkörper- ..." Ein Teil der Geschichte, worüber wir heute sprechen, ist, dass es ganz bei dir liegt. Deine Geschichte kann lauten: "Ich bin realisiert." Oder deine Geschichte kann lauten: "Ich versuche, realisiert zu sein." Und Tatsache ist, dass beides richtig ist. Es kommt darauf an, wie du deine Geschichte wahrnimmst und wie du sie haben willst. Tatsache ist, dass du realisiert bist, aber wenn du diese Geschichte haben willst, "Ich bin auf dem Weg dahin. Ich muss noch ein paar Dinge überwinden. Ich bin mir nicht sicher, welche das sind, aber ich muss noch ein paar Dinge überwinden. Ich bin noch nicht ganz am Ziel", so ist das eine interessante Geschichte. Aber wie lange wird diese Geschichte noch dauern? Wie langweilig ist diese Geschichte? Irgendwann heißt es: "Das ist einfach meine Geschichte. Ich bin realisiert, lass uns weitermachen."

Also, mach dir nicht zu viele Gedanken darüber. Du wachst einfach morgens auf, nimmst einen tiefen Atemzug und sagst: "Ich bin realisiert." Und plötzlich sagen die Wellenformen, die um dich herumschwirren, Milliarden von verschiedenen Wellenformen, die alle Potenziale darstellen: "Oh, verdammt! Okay! Wir müssen alles neu ausrichten." (einige kichern) "Und, oh, okay, weißt du, wir haben bei der Arbeit geschlafen, weil der Mensch sich nicht ganz sicher war. Aber jetzt, okay, wir müssen die Wahrnehmung unterstützen, die der Mensch jetzt hat. Der Mensch beobachtet sich selbst als realisiertes Wesen. Wow!" Gut. Danke dir.

Der Nächste. 2023. Was ist eure Geschichte? Er hat schon die "verkörperte Realisierung" genommen. *Erh!* Das steht nicht mehr auf der Liste.

LINDA: Keine Bestechung! (kichert leise)

ADAMUS: Hallo, Tiffany.

TIFFANY: Hallo, Adamus.

ADAMUS: Erzähl mir ein bisschen von deiner Geschichte in dieser Lebenszeit. Wie würdest du sie ganz einfach formulieren?

TIFFANY: Die kleine Tiffany hatte vor langer Zeit kein Vertrauen in sich selbst und musste all diese Dinge durchmachen und wusste bis vor kurzem nicht, dass all diese Dinge von ihr auf wunderschöne Weise erschaffen wurden, um sie dahin zu bringen, wo sie jetzt ist.

ADAMUS: Ja. Bereut Tiffany irgendwelche Geschichten aus der Vergangenheit?

TIFFANY: Nein.

ADAMUS: Nein. Mmm. Das war ein zaghaftes "Nein" (sie kichert). Das war ein beschissenes "Nein", oder? (sie kichern) Das war ein "Ja, viele davon." Das ist okay. Weißt du, warum?

TIFFANY: Weißt du, ich bereue die Vergangenheit nicht. Ich bereue, was ich mich habe durchmachen lassen über... Ich bereue schon ein paar Dinge.

ADAMUS: Ehrlich gesagt, verstehe ich den Unterschied nicht (Adamus kichert). Du bereust nicht die Vergangenheit, sondern nur das, was du dich hast durchmachen lassen.

TIFFANY: Nun, wie ich mich wegen bestimmter Dinge fertig gemacht habe, ja.

ADAMUS: Warum hast du das getan?

TIFFANY: Würdigkeit.

ADAMUS: Ja.

TIFFANY: Ja. Mangelnde.

ADAMUS: Ja, aber Würdigkeit, du musst doch auch etwas davon gehabt haben.

TIFFANY: Ja, das hatte ich. Ich wollte dahin kommen, wo ich jetzt bin.

ADAMUS: Okay (Adamus kichert).

TIFFANY: Und 2023 ist Vertrauen.

ADAMUS: Vertrauen. Wem vertrauen, mir?

TIFFANY: Mir.

ADAMUS: Oh, dir.

TIFFANY: Mir, mir, mir.

ADAMUS: Kannst du das, Tiffany?

TIFFANY: Ja.

ADAMUS: Kannst du das?

TIFFANY: Ja.

ADAMUS: Zum dritten Mal.

TIFFANY: JAWOHL!

ADAMUS: Tiffany, kannst du ... (Adamus kichert)

TIFFANY: Das *tue* ich!

ADAMUS: Kannst du dir selbst vertrauen? (kichert weiter)

TIFFANY: Ich vertraue mir.

ADAMUS: Aber jetzt muss ich einfach darauf eingehen. Auf welcher Grundlage kannst du dir selbst vertrauen? Was, der Vergangenheit?

TIFFANY: Nein. Nein, ich vertraue einfach darauf, dass ich keine Fehler mache, wo ich früher dachte, ich würde ständig Fehler machen.

ADAMUS: Genau.

TIFFANY: Und ich erkenne jetzt, dass es keine Fehler waren.

ADAMUS: Richtig.

TIFFANY: Wenn ich also denke, ich mache ...

ADAMUS: Da muss ich dich unterbrechen. Erkennst du wirklich, dass es keine Fehler waren? Oder klingt das nur nett?

TIFFANY: Die meiste Zeit erkenne ich (Adamus kichert), dass es keine Fehler waren. Gelegentlich denke ich, dass alles Scheiße ist.

ADAMUS: Genau. Richtig.

TIFFANY: Also, ja. Aber die meiste Zeit erkenne ich jetzt, dass es keine Fehler waren.

ADAMUS: Okay. 2023 vertraust du also auf dich selbst und was hält dich davon ab, das zu tun?

TIFFANY: Was mich davon abhalten sollte, das zu tun? Nichts.

ADAMUS: Hm (ein paar kichern). Ich habe nichts gesagt.

TIFFANY: Nein. Nein, wirklich. Wirklich.

ADAMUS: Was ist, wenn dieses Jahr etwas nicht deinen Erwartungen entspricht?

TIFFANY: Es gibt eine ganze Menge Dinge, die meinen Erwartungen nicht entsprechen (Adamus kichert).

ADAMUS: Warum?

TIFFANY: Weil ich grandiose Erwartungen habe.

ADAMUS: Ahh!

TIFFANY: Mm hmm.

ADAMUS: Und deshalb solltest du... vielleicht - ich versteh schon - deine Erwartungen zurückschrauben. Du solltest sie einfach minimieren (sie kichert), also fast keine Erwartungen haben. Eine Erwartung ist, dass du morgens aufstehen wirst. Aber selbst darauf kannst du dich nicht verlassen.

TIFFANY: Oh, ich muss morgens aufstehen?! (sie kichert)

ADAMUS: Na gut, nachmittags, weißt du (sie kichert weiter). Also, was ist deine Grundlage, um dir selbst zu vertrauen?

TIFFANY: Die Grundlage ist einfach zu wissen, dass ich es jetzt tue. Ich tue das, wofür ich hier bin. Selbst wenn sich also ein Tag nicht so gut anfühlt oder ich das Gefühl habe, dass ich an diesem Tag nicht ganz bei mir bin, vertraue ich einfach darauf, dass es in Ordnung ist.

ADAMUS: Richtig.

TIFFANY: Ja.

ADAMUS: Okay.

TIFFANY: Dass alles gut läuft.

ADAMUS: Das klingt ein bisschen gekünstelt. Ich hoffe, du hast nichts dagegen, dass ich das sage.

TIFFANY: Oh, nein, nein. Nein, nur zu.

ADAMUS: Oh, gut. Gut (Adamus kichert).

TIFFANY: Ja, ja. Ja, leg los. Leg los, Adamus.

ADAMUS: Ja, ich verstehe, was du sagst, und jeder ...

TIFFANY: Weil ich das wirklich fühle.

ADAMUS: Das gesamte Publikum versteht es auch. Nein, es ist toll, sich selbst zu vertrauen, aber ich schaue hier ein paar Ebenen tiefer hinein. Ich schaue mir an, wie deine Geschichten zustande kommen und wie sie sich entwickeln, und da ist so viel dabei, wo du einfach zu hart an den Dingen arbeitest. Ich meine, du strengst dich einfach zu sehr an. Auch wenn du es nicht müsstest, strengst du dich trotzdem an. Und du bist immer noch der Kämpfer. Du bist immer noch der Krieger (sie zieht eine Grimasse). Ja, erwischt!

TIFFANY: Ein bisschen.

ADAMUS: Und du fühlst einfach: "Okay, ich werde ins Jahr 2023 gehen. Ich ziehe meine Rüstung an. Ich werde meinen Schild und mein Schwert haben und mir selbst vertrauen." Und auf einmal - *sphwiff!* (sie kichern) - wirst du umgeworfen. Und dann fragst du dich: "Was sollte das denn jetzt?"

Hör einfach auf, daran zu arbeiten, Tiffany. Ganz ehrlich. Das ist das Beste. 2023, das Jahr, um dich in deine Realisierung hinein zu entspannen. Das war's. Punkt. Weißt du, du hast diese Sache mit dir: "Ich muss mich ständig vor mir selbst beweisen." Das wirst du nie schaffen. Das wirst du nie erreichen. Du kannst fünf Dokortitel haben und du wirst es trotzdem nicht schaffen. Jetzt ist das Jahr, um dich in die Realisierung hinein zu entspannen. Und dir selbst zu vertrauen? Äh, weißt du, Vertrauen, Verschmauen. Weißt du überhaupt, was das ist? Es ist, dich einfach sein zu lassen.

TIFFANY: Ja.



ADAMUS: Und ja, darunter steht im Kleingedruckten, nein, du kannst wirklich keine Fehler mehr machen. Und bei all dem bist du kein schlechter Mensch. Aber du versuchst, dir durch eine Art verzerrte Geschichte zu beweisen, dass du schlecht warst und jetzt gut sein musst. Lass das alles fallen. Es ist viel einfacher. Entspann dich in die Realisierung hinein.

TIFFANY: Vielen Dank.

ADAMUS: Es ist so einfach. Nein, es ist wirklich schwierig. Aber die Worte kann man leicht sagen. Weißt du, es werden Dinge auftreten und wegen - ich erkläre es später genauer. Aber alle Geschichten, die gerade passieren, von denen du meist nicht einmal etwas mitbekommst, sie alle fragen sich, was zum Teufel gerade los ist, und sie alle werden Aufmerksamkeit verlangen.

TIFFANY: Das fühle ich.

ADAMUS: Ja. Oh, und sie werden zurückkommen. Die Geschichten werden dich an Dinge erinnern. Weißt du, in dem Moment, wo du sagst: "Ich werde mir selbst vertrauen", gibt es plötzlich tausend und eine Geschichte aus der Vergangenheit, warum du dir nicht vertrauen solltest, und sie sind überwältigend. Wir werden heute daran arbeiten, aber entspanne dich einfach in deine Realisierung hinein. Es ist so einfach.

TIFFANY: Okay.

ADAMUS: Ja. Und du hast jemanden, der - du tust es für dich selbst, aber du hast jetzt jemanden, der dir hilft, dich anzubinden, dich zu erden, zu ...

TIFFANY: Ich hoffe, ich werde nicht angebunden (sie kichert).

ADAMUS: Nicht angebunden ...

TIFFANY: Ich weiß, was du meinst. Ja.

ADAMUS: Nicht angebunden im Sinne von zurückhalten, sondern dich in die Realität zurückbringen, ins Gleichgewicht. Vor allem ins Gleichgewicht. Du neigst dazu, dich zu weit nach draußen zu wagen, und jetzt sagst du: "Nein, hier bin ich sicher." Vielleicht ist es das, eine Sicherheit für dich momentan.

TIFFANY: Ja! Das fühlt sich richtig an.

ADAMUS: Ja.

TIFFANY: Ja.

ADAMUS: "Und jetzt kann ich hier sicher sein."

TIFFANY: Vielleicht ist es das, was ich mit dem Vertrauen meine. Ich fühle mich sicherer.

ADAMUS: Na also.

TIFFANY: Ja.

ADAMUS: Gut. Also, 2023, "Ich Bin Sicher". Hm.

TIFFANY: Danke, Adamus.

ADAMUS: Darauf kannst du wetten. Das macht fünf Dollar, bitte (Gelächter). Hey, das ist billiger, als zum Psychiater zu gehen! Ja (Adamus kichert). Okay.

Was ist eure Geschichte für 2023?

LINDA: Es ist so, als ob es ein Kampf wäre. Ich wusste nicht, wen ich nehmen sollte ...

CHAD: Ich werde mich in die Realisierung hinein entspannen.

ADAMUS: Gut. Gut. Ja. Das ist schon vergeben, willst du es noch einmal versuchen?  
CHAD: Okay (Gelächter). Ich werde darauf achten, was ich zu tun habe.  
ADAMUS: Wie wird sich deine Geschichte im Jahr 2023 entfalten?  
CHAD: Es fängt damit an, dass ich mich selbst mehr fange und mich der Meditation widme, wenn ich mich weniger zuversichtlich fühle.  
ADAMUS: Du fängst dich selbst mehr?  
CHAD: Ja. Mich selbst fangen, wenn ich anfangs, zu sehr in Selbstgedanken zu versinken. Weißt du, es ist eher so, dass ich zu viel nachdenke.  
ADAMUS: Richtig, richtig.  
CHAD: Solche Dinge.  
ADAMUS: Ja.

CHAD: Ich hoffe also, dass ich mich schneller ertappe und mich nicht darin verliere. Ich werde es also schneller erkennen und, ich weiß nicht, meditieren, ein Bad nehmen, spazieren gehen.  
ADAMUS: Richtig. Sagtest du "muditieren"?  
CHAD: Meditieren.  
ADAMUS: Oh, meditieren!  
CHAD: Ja.  
ADAMUS: Ich dachte, ich hätte gehört ...  
CHAD: Und in diesem Jahr werde ich mir einen Lamborghini zulegen. Also, das werde ich mal testen.  
ADAMUS: Was wirst du tun?  
CHAD: Einen Lamborghini kaufen.  
ADAMUS: Oh, gut, gut.  
CHAD: Ja. Ich werde also ein spaßiges Jahr haben.  
ADAMUS: Nimm mich mit auf eine Spritztour.

CHAD: Das wird ein fantastisches, spaßiges Jahr werden.  
ADAMUS: Ja. Gut. Und was sind die Dinge, die dir dabei im Weg stehen könnten?  
CHAD: Selbstzweifel oder zu viel Nachdenken.  
ADAMUS: Zu viel Nachdenken. Ja. Ja.  
CHAD: Ich will nicht zu viel darüber nachdenken, aber ... (ein paar kichern).  
ADAMUS: Ja. Und erzähl allen, mit welcher Art von Arbeit du zu tun hast.  
CHAD: Ich handle mit Rohstoffen, Aktien und Termingeschäften.  
ADAMUS: Ja. Und das ist so was wie eine Denkarbeit.  
CHAD: Es gibt einen Spruch, den ich neulich gelesen habe: "Wer Angst vor Geld hat, kann kein Geld verdienen."  
ADAMUS: Bravo. Ja, ja. Gut.  
CHAD: Deshalb kann man in meiner Branche wirklich in ein schlimmes Kaninchenloch geraten oder eine fantastische Zeit erleben. Und das kommt wirklich von der Angst oder der Angst, etwas zu verpassen, FOMO<sup>1</sup> ...  
ADAMUS: Richtig.

---

<sup>1</sup> FOMO = Fear of missing out, die Angst etwas zu verpassen. Anm.d.Ü.

CHAD: ... wenn das passiert, musst man sich wieder fangen, sonst ist man in Schwierigkeiten.

ADAMUS: Und wie lautet dieser geniale Satz, damit ihn jeder noch einmal hört?

CHAD: Die Angst, etwas zu verpassen.

ADAMUS: Nein, der Satz davor mit dem Geld.

CHAD: Oh. "Wer Angst vor Geld hat, kann kein Geld verdienen."

ADAMUS: Wer Angst vor Geld hat, kann kein Geld verdienen. Das ist genau das, was ich vorhin gesagt habe. Alles, deine Realität, wird auf Grundlage der Sichtweise des Beobachters, also von dir, erschaffen. Und du hast Recht. Wenn du Angst vor etwas hast, ist das deine Sichtweise und genau das wirst du auch bekommen. All diese kleinen Wellenformen werden plötzlich zu Teilchen, werden plötzlich zur Realität, und das ist es, was du bekommst.

CHAD: Schön.

ADAMUS: Gut. Ich muss also ein bisschen tiefer graben. Du sagst: "Nicht so viel denken." Da ist noch etwas anderes für 2023.

CHAD: Hm ... Ich versuche, nicht zu viel darüber nachzudenken.

ADAMUS: Richtig, richtig! (Adamus kichert) Und wie machst du das?

CHAD: Ich fange mich schnell wieder (einige kichern).

ADAMUS: Wie denkst du über das Nichtdenken nach?

CHAD: Ich denke, wenn das anfängt, muss man, so würde ich in Bezug auf meine Arbeit oder den Handel sagen, klein anfangen, also man hört wirklich mit allem auf und geht dann in kleineren Mengen vor und baut damit Schwung auf.

ADAMUS: Genau. Bist du als Trader erfolgreich?

CHAD: An manchen Tagen.

ADAMUS: (kichert) Nun, stell sicher, dass deine Kunden ...

CHAD: Insgesamt, ja. Im Großen und Ganzen, ja.

ADAMUS: ... dass deine Kunden dich an den guten Tagen erwischen, nicht an den schlechten. Es ist ein verrücktes Geschäft. Ja.

CHAD: Ja. Und es ist nur für meine Firma. Es ist nicht so, dass ich für andere Leute handle.

ADAMUS: Richtig.

CHAD: Aber insgesamt bin ich erfolgreich, ja.

ADAMUS: Gut.

CHAD: Es ist eher so, dass ich alles nehme, was ich gelernt habe, und es gibt immer wieder neue Lektionen.

ADAMUS: Immer neue Lektionen. Ja.

CHAD: Also, ja.

ADAMUS: Wenn ich mir das so anschau, würde ich sagen, dass ich dir raten würde, nicht zu versuchen, dir eine Identität zu erschaffen.

CHAD: Okay.

ADAMUS: Eine Zeit lang ist das gut. Weisst du: "Wie möchte ich Geschichten schreiben? Wie möchte ich mich auf vielerlei Weise erfahren?" Aber so vieles davon bestand darin, eine Identität aufzubauen: "Wer bin ich? Was bin ich?" Und so gehst du dann los und tust Dinge. Aber irgendwann kommt der Punkt, wo es heißt: "Ich Bin das Ich Bin". Dann entspannst du dich in deine Realisierung hinein.

CHAD: Okay.

ADAMUS: Ja. Hast du irgendwelche Ängste wegen 2023?

CHAD: Es gibt einige ...

ADAMUS: Dass der Markt zusammenbricht und ...

CHAD: Ja. Ich wüsste gern, in welche Richtung sich der Markt entwickeln wird (kichert).

ADAMUS: Ja.

CHAD: Ja.

ADAMUS: Ja.

CHAD: Ja.

ADAMUS: Ja.

CHAD: Ja?

ADAMUS: Ja.

CHAD: Genial!

ADAMUS: Ja!

CHAD: Ja!

ADAMUS: Weißt du, es kommt darauf an. Es geht genau auf das zurück, was ich gesagt habe, und du kannst es auf deine Arbeit anwenden. Deine Realität, deine Erfahrungen, dein Erfolg oder deine Erfolglosigkeit bei deiner Arbeit hängen absolut von deiner Perspektive ab. Du bist jetzt der Beobachter. Vergiss den Rest des Marktes. Vergiss all die - weißt du, du bekommst Newsletter, du bekommst Input, du bekommst Feedback, und der eine sagt ein tolles Jahr voraus, der nächste ein schlechtes. Was ist deine Sichtweise? Das ist es, was passieren wird. Der Rest des Marktes könnte zusammenbrechen; du könntest sehr gut abschneiden.

CHAD: Ja, absolut. Klasse.

ADAMUS: Aber was *ist* deine Sichtweise?

CHAD: Meine Sichtweise ist, dass eigentlich alles ziemlich gut läuft und dass wir es einfach nicht in demselben Licht sehen. Wir betrachten ältere Dinge, wie Algorithmen.

ADAMUS: Richtig.

CHAD: Aber in Wirklichkeit laufen die Dinge ziemlich gut.

ADAMUS: Ja. Oder vielleicht auch nicht.

CHAD: Aus meiner Sicht läuft es ziemlich gut.

ADAMUS: Ja, gut, gut. Wenn das deine Sichtweise ist, und dann vergiss die ...

CHAD: Und bestimmte Luftfahrtbranchen auch.

ADAMUS: Vergiss den Rest der Welt und vergiss, die verschiedenen Branchen zu betrachten. Letztendlich geht es nicht darum, was generell auf dem Markt passiert. Was passiert bei dir? Und das wird dazu führen, dass es sich so manifestiert, wie du es willst. Wenn du dich selbst gut fühlst, wirst du Geld verdienen. Wenn du dir Sorgen machst oder darüber nachdenkst oder versuchst, alles da draußen zu berücksichtigen - die Experten und die Nichtexperten und alles andere -, versuchst du, den Markt zu verstehen? Wenn du versuchst, den Markt zu verstehen, bist du schon verloren, bevor du angefangen hast. Wenn du dir erlaubst, auf dem Markt zu *spielen* und in der Fülle zu sein, ohne Rücksicht auf irgendjemanden oder irgendetwas anderes, dann geht es dir sehr gut.

CHAD: Vielen Dank.

ADAMUS: Aber sobald du anfängst zu sagen: "Also, dieser Experte sagt das, und das geht nach unten, und da drüben ist dieser Trend", verlierst du.

CHAD: In letzter Zeit habe ich mehr Geld verdient, indem ich das Gegenteil von dem gemacht habe, was alle immer denken (er kichert).

ADAMUS: Ja. Tatsächlich lautet ein altes Sprichwort: "Du willst wissen, was in der Zukunft passieren wird? Es ist das Gegenteil von dem, was heute passiert." Du kannst nicht verlieren. Das Pendel schwingt hin und her. Wenn es also in diese Richtung schwingt, solltest du darauf wetten, denn bis zu einem gewissen Punkt wird es passieren. Und schon bald schwingt das Pendel nicht mehr nur hin und her, sondern dreht sich so (Gelächter), und es geht in diese und jene Richtung und in alle Richtungen auf einmal.

CHAD: Das hat es irgendwie in letzter Zeit schon getan.

ADAMUS: Ja, das hat es.

CHAD: Es hat Spaß gemacht.

ADAMUS: Wenn ich meine Meinung über dieses Jahr und den Markt abgeben sollte? Verrückt.

CHAD: Ja, und das ist gut so. Weißt du, diese Art von Unbeständigkeit kann für Händler wirklich gut sein.

ADAMUS: Das kann es. In diesem Jahr ist den Märkten nichts heilig. Es gibt einige sichere Wetten. Caudre will nicht, dass ich sie verrate, aber das werde ich. Versorgungsunternehmen. Da gibt es einige sichere Wetten. Aber beschränke dich nicht darauf. Weißt du, spiel einfach mit dem Herzen und nicht mit deinem Verstand, dann wird es schon klappen.

CHAD: Ja.

ADAMUS: Das ist schwer. Es ist beängstigend.

CHAD: Ja. Das gilt es zu erkennen, und manchmal denke ich, wenn ich handle und es nicht gut läuft, dann frage ich mich später: "Wer war diese Person? Wer war in dieser Zone?"

ADAMUS: Richtig! Richtig!

CHAD: Weißt du, dann frage ich mich: "Was habe ich gemacht?"

ADAMUS: Ja. Wenn du zu viel darüber nachdenkst, wird es immer auf dich einschlagen. Aber wenn du für dich allein spielst, dich damit entspannst und Spaß damit hast, kannst du nicht verlieren.

CHAD: Okay. Ich werde mich also in meinen Handel hinein entspannen.

ADAMUS: Vielen Dank. Ja, und ich nehme zehn Prozent (Gelächter).

CHAD: Ich wähle die Fünf-Dollar-Option (sie kichern).

ADAMUS: Ja, ja! Ein paar mehr. '23. Was ist eure Geschichte?

LINDA: Das war leckere Schokolade. Vielen Dank.

MARIA: Gern geschehen (sie kichert).

ADAMUS: Ist es das, was hier liegt?

MARIA: Nein.

LINDA: Nein! (sie lacht)

ADAMUS: Hm. Oh, dann vergiss es.

MARIA: Also, zusätzlich zum Himmelskreuz freue ich mich auch darauf, wirklich mit meinem Selbst verbunden zu sein und mir bewusst zu sein, dass ich verbunden bin.

ADAMUS: Bewusst sein. Gut, gut.

MARIA: Und dann, wo auch immer ich bin, ich bin am richtigen Ort, und ich möchte das tun, was ich gerade tue - reisen oder ...

ADAMUS: Wie frei bist du in deinem Leben?

MARIA: Wie bitte?

ADAMUS: Wie frei bist du? Ich meine, gibt es Dinge, die dich sehr einschränken? Beruf? Familie?

MARIA: Letztes Jahr habe ich aufgehört zu arbeiten ...

ADAMUS: Oh!

MARIA: ... weil ...

ADAMUS: Eine von denen.

MARIA: ... ich eines Abends hörte: "Ihr könnt euren Job zum Jahresende kündigen", und das tat ich.

ADAMUS: Oh, wow! Was hast du in deinem Job gemacht?

MARIA: Damals habe ich in einem Schokoladenladen gearbeitet (sie kichert).

ADAMUS: Ah! Ah! Wie um alles in der Welt kann man aufhören, in einem Schokoladenladen zu arbeiten? (Gelächter) Das verstehe ich einfach nicht.

MARIA: Ich hätte fast "Ich weiß es nicht" gesagt, aber das kann ich nicht (sie lacht).

ADAMUS: Ja, ja, ja! Die Toilette ist gleich da drüben.

MARIA: Ja, ich weiß. Aber ich würde da nicht hingehen.

ADAMUS: Was hat dich hierher nach Colorado zum Crimson Circle Center gebracht?

MARIA: Ich bin hierher nach Boulder gekommen, weil ich Katzensitting mache, und dann habe ich als erstes geschaut, ob es in dieser Zeit auch einen Shoud gibt.

ADAMUS: Oh. Jemand hat dich also gebeten, vom anderen Ende der Welt hierher zu kommen, um auf seinen Katzen zu sitzen, ich meine, um auf seine Katzen aufzupassen?

MARIA: Es gibt eine App, wo man sich aufhalten kann oder auf Katzen aufpassen kann, wo immer man möchte, und es gab ...

ADAMUS: Warte mal kurz. Ich war schon eine Weile nicht mehr auf dem Planeten (Gelächter). Ich versuche, das hier zu verdauen. Du kannst - es gibt eine - wie nennst du es - eine App. Es gibt ein Programm ...

MARIA: Ja.

ADAMUS: ... das du benutzen kannst, um um die Welt zu reisen und dich um die Katzen anderer Leute zu kümmern.

MARIA: Ja. Oder Hunde oder was auch immer.

ADAMUS: Warst du auf der Katzenuniversität, um deinen Beruf als Katzensitter zu erlernen? (einige kichern)

MARIA: Nein, ich hatte eine.

ADAMUS: Du hattest eine.

MARIA: Ich hatte Katzen.

ADAMUS: Du hattest Katzen. Hast du jetzt auch Katzen?

MARIA: Nein.

ADAMUS: Was ist mit ihnen passiert?

MARIA: Sie ist gestorben.

ADAMUS: Und du reist um die ganze Welt und kümmerst dich um die Katzen anderer Leute?!

MARIA: Ja.

ADAMUS: Diese Logik verstehe ich nicht.

MARIA: Ich reise gerne.

ADAMUS: Du reist gerne, okay.

MARIA: Ja.

ADAMUS: Ist es nicht erstaunlich, was ihr so alles tun könnt?

MARIA: Ja.

ADAMUS: Ja. Du kümmerst dich also um die Katzen. Und wie geht es den Katzen?

MARIA: Es geht ihnen sehr gut.

ADAMUS: Gut. Sie sind noch am Leben.

MARIA: Ja (sie kichert).

ADAMUS: Gut.

MARIA: Sie essen und ...

ADAMUS: Das ist gut. Und du wirst dafür bezahlt, oder darfst du einfach bei jemandem zu Hause abhängen?

MARIA: Ich kann einfach in dem Haus wohnen.

ADAMUS: Kannst du ihr Essen essen?

MARIA: Aber ich bezahle all die anderen Sachen.

ADAMUS: Darfst du das Essen im Haus essen?

MARIA: Ein paar Sachen, wenn ich sie mag.

ADAMUS: Katzenfutter? Nein, nein ...

MARIA: Ich mag kein ...

ADAMUS: ... Ich meine, gibt es Katzenfutter für die Katzen? Ja.

MARIA: Ja.

ADAMUS: Gut. Okay (sie kichert). Dein Leben ist also momentan ziemlich frei.

MARIA: Ja.

ADAMUS: Und du lächelst, wenn du das sagst, als ob du das genießt.

MARIA: Ja, das tue ich.

ADAMUS: Also, noch einmal zurück zu diesem Jahr '23. Was ist deine Geschichte?

MARIA: Ich werde wirklich 100 Prozent geben, um mich so frei zu fühlen.

ADAMUS: Ja. Gut. Du schaffst es also, dieses Jahr wirklich du selbst zu sein.

MARIA: Ja.

ADAMUS: Gut. Ausgezeichnet. Vielen Dank.

MARIA: Gern geschehen.

ADAMUS: Es war gar nicht so schlimm, das Mikrofon zu haben, stimmt's?

MARIA: Oh, nein. Das war es nicht.

ADAMUS: Es hat doch irgendwie Spaß gemacht, oder?

MARIA: Ja.

ADAMUS: Ja, ja.

MARIA: Ich dachte, ich habe nichts zu verlieren.

ADAMUS: Ja. Ja. Nein, das hast du nicht (sie kichert). Okay. Gut. Vielen Dank.

MARIA: Gern geschehen.

ADAMUS: Okay, noch einen. Noch einen. Sei gut darin, Linda.

LINDA: (flüstert) Lass mal sehen.

ADAMUS: Sei gut darin. Was ist eure Geschichte für '23? Oh! Sie mustert die Menge hier. Jemand - oh, jemand wurde gerade ausgewählt - Vince.

VINCE: Hallo.

ADAMUS: Wie geht es Ihnen, Sir? Die Geschichte für '23.

VINCE: Tun.

ADAMUS: Was tust du?

VINCE: Nichts.

ADAMUS: Nichts tun (Gelächter).

VINCE: So wenig wie möglich.

ADAMUS: Ja.

VINCE: Einfach sein.

ADAMUS: Einfach sein, okay. Du hast dein ganzes Leben lang ziemlich hart gearbeitet.

VINCE: Das kommt darauf an, was du unter hart verstehst.

ADAMUS: Ich meine, du stehst morgens auf, gehst zur Arbeit. Du arbeitest den ganzen Tag und kommst nach Hause.

VINCE: Ja, aber ich habe es genossen.

ADAMUS: Ach ja?

VINCE: Ja.

ADAMUS: Das höre ich nicht von vielen Menschen. Was für eine Arbeit hast du gemacht?

VINCE: (zu seiner Frau) Hat es dir Spaß gemacht?

CAROLYN: Ja.

ADAMUS: Ja, gut.

VINCE: Computer.

ADAMUS: Oh, Computer.

VINCE: Computerprogrammierung.

ADAMUS: Oh. Also warst du fasziniert von dieser neuen KI, die es jetzt gibt?

VINCE: Nein. Ich habe es sein lassen.

ADAMUS: Oh. Oh.

VINCE: Weißt du, ich schaue mir das irgendwie an und denke: "Hm, das ist was für jemand anderen."

ADAMUS: Ja.

VINCE: Ich war glücklich mit dem, was ich getan habe. Das geht darüber hinaus und ...

ADAMUS: Es ist schwer, mit all diesen Dingen Schritt zu halten.

VINCE: Es ist schwer, und ich will weder die Zeit noch die Energie dafür aufbringen.

ADAMUS: Allein der Gedanke daran bereitet dir Kopfschmerzen. Ja.

VINCE: Nun, ja. Ich bin immer neugierig.

ADAMUS: Also wirst du dieses Jahr einfach nichts tun.

VINCE: Na ja, so wenig wie möglich.

ADAMUS: So wenig wie möglich (Adamus kichert). Okay.

VINCE: Ich muss noch die Schecks ausstellen oder die Überweisungen arrangieren, was auch immer.



ADAMUS: Wie geht es dir körperlich?

VINCE: Äh, okay.

ADAMUS: Das hörte sich nicht ...

VINCE: Ich komme zurecht.

ADAMUS: Ja, du kommst zurecht. Du kommst gerade so zurecht. Hast du daran gedacht, diese Geschichte zu ändern?

VINCE: Ja, klar.

ADAMUS: Und?

VINCE: Ich erlaube es.

ADAMUS: Okay. Aber vielleicht jetzt auch aktiv diese Geschichte zu ändern.

VINCE: Also ... (er macht eine Pause) ich glaube, ich verstehe nicht ganz, wie ich sie verändere.

ADAMUS: Darüber werden wir gleich sprechen.

VINCE: Okay!

ADAMUS: Das ist eine wunderschöne Überleitung zu meinem nächsten Punkt.

VINCE: Schön, dass ich helfen konnte.

ADAMUS: Gut. Vielen Dank (Gelächter). Behalte das im Hinterkopf, wenn wir weitermachen.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Es ist gut, verschiedene Ideen für die Geschichte für 2023 zu hören. Es ist so oder so egal, aber denkt einfach daran, dass es letztendlich nur auf eure Sichtweise ankommt. Das ist genau das, was ihr am Ende erfahren werdet. Ihr könntet sagen: "2023 wird ein absolut geniales Jahr werden. Ich werde glücklich sein. Ich werde reisen. Ich werde viel Geld haben." Aber wenn ihr nicht wirklich daran glaubt, wenn ihr quasi nur versucht, die Worte zu sagen und die Gedanken zu denken, es aber nicht glaubt, dann ist das nicht eure Sichtweise. Wenn ihr denkt: "Oh, Mist! Ein weiteres Jahr. Ich muss einfach sehen, dass ich über die Runden komme und hoffe, dass *irgendetwas* passieren wird, das mich aus dieser miserablen Lage befreit, in der ich mich befinde", dann ist das genau das, was ihr bekommen werdet.

Das zu verändern ist ein bisschen schwierig, weil ihr jetzt mit eurem Verstand kämpft und zu sagen versucht: "Oh, es wird ein positives Jahr werden. Ich werde so glücklich sein." Aber dann passieren beschissene Dinge. Die beschissenen Dinge passieren nicht, weil ihr ein Idiot seid, nicht, weil ihr es falsch verstanden habt; es ist einfach eure Sichtweise, eure Geschichte. Ihr könnt die Geschichte jederzeit ändern, wenn ihr wollt. Das geschieht nicht durch positives Denken oder Affirmationen. Es ist wie: "Schluss mit der alten Geschichte. Ich werde die Geschichte jetzt ändern." Es verändert eure Sichtweise. Ihr müsst euch keine Gedanken über die Details oder die Daten machen und auch nicht darüber, was genau zu diesem Zeitpunkt passiert, sondern es ist fast wie eine Kapitelüberschrift: "Den Mist loswerden", Kapitel eins. Kapitel Zwei: "Mir jetzt die Energie dienen lassen". Kapitel drei: "Als verkörperter Meister leben". Ihr müsst nicht allzu sehr ins Detail gehen; ihr verändert nur plötzlich die Dynamik oder die Sichtweise der ganzen Geschichte.

## ***Eure vielen Geschichten***

Geschichten sind eine interessante Sache. Die meisten Leute, viele von euch, denken, es gibt momentan nur eine Geschichte - eure Geschichte. Eure Vorgeschichte. Ihr stellt sie dar. Sie ist sehr linear. Eine Geschichte, eine Person. Ganz und gar nicht. Es gibt so viele Geschichten, die gleichzeitig ablaufen. Ihr seid euch dieser hier bewusst, derjenigen, die ihr gerade erfahrt. Und ich muss sagen, sie ist *die* wichtigste Geschichte eurer Seele. Aber abgesehen davon gibt es noch viele andere Geschichten, die sich abspielen, und deshalb ist es manchmal chaotisch.

Ihr habt eure Geschichten aus eurem früheren Leben. Ihr erinnert euch nicht an sie, und das ist gut so. Nein, wenn ihr euch an diese Geschichten aus vergangenen Leben erinnern würdet, wäre das sehr verwirrend. Ihr würdet wirklich hart mit euch ins Gericht gehen, denn diese Geschichten aus vergangenen Leben sind nicht tot, sie sind nie "zu Ende" gegangen. Diese Geschichten sind gerade lebendig, und sie durchleben ihre Selbstzweifel, ihre Qualen und ihren Schmerz. Oder vielleicht ein richtig gutes Leben, oder vielleicht auch nur pure Langeweile. Sie leben genau jetzt in ihren Geschichten. Ihr fühlt es. Es ist wirklich ein Segen - zumindest im Moment - dass ihr euch nicht an all diese Geschichten erinnert. Es wäre überwältigend. Und so wie ich euch kenne, würdet ihr dann versuchen, diese Geschichten wieder in Ordnung zu bringen und zu heilen. Und dann verstrickt ihr euch darin und kommt nie wieder aus diesen alten Geschichten heraus. Es wäre ein Chaos.

Ihr seid aus einem bestimmten Grund hier in dieser Lebenszeit, und es gibt einen Grund dafür, dass ihr euch nicht an all diese Geschichten erinnert. Und einige von ihnen, ja, es gibt einige einflussreiche frühere Leben. Die meisten davon sind jetzt nicht wirklich wichtig. Es sind nur Geschichten, aber es sind lebendige Geschichten. Sie liegen nicht in der Vergangenheit. Sie sind genau hier.

Ihr habt Geschichten von euren Aspekten. Wir werden uns Ende des Monats mit [Aspektologie](#) beschäftigen. Es sind im Grunde Geschichten. Nicht alle Aspekte, aber viele der Aspekte leben Geschichten aus. Vor einiger Zeit gab es ein Trauma. Es erschuf einen Aspekt. Der Aspekt wurde zu dem, was wir grau oder sogar dunkel nennen, er distanzierte sich von euch und mochte euch aus vielen Gründen nicht. Dieser Aspekt lebt gerade eine Geschichte. Viele von euch haben diese Aspekte integriert. Aber wenn ihr das noch nicht getan habt, wenn es noch nicht integrierte Aspekte gibt, dann sind das nicht nur Aspekte. Sie leben ihre Geschichten aus. Sie gehen hinaus und erforschen die Tiefe ihres Schmerzes, und es ist gut, dass ihr euch dessen nicht bewusst seid. In einigen dieser Geschichten geht es darum, wie dunkel die Dunkelheit ist. Einige von ihnen erforschen alternative Handlungsstränge: "Wenn ich es so gemacht hätte, wie hätten sich die Dinge dann verändert? Wenn ich es auf diese Weise versucht hätte, wenn ich nicht so dumm, so schlecht, so ein mieser Mensch, so ignorant gewesen wäre, was wäre dann passiert?" Ihr könnt jeden einzelnen Aspekt nehmen und sie könnten in diesem Moment hundert oder tausend Varianten ihrer Geschichten leben. Ihr habt so ein Glück, dass ihr euch auf dieser menschlichen Ebene nicht dieser ganzen Geschichten bewusst seid. Es wäre überwältigend.

Es gibt Geschichten, bevor ihr überhaupt auf die Erde gekommen seid, als ihr noch in Engelsingestalt wart, die sich jetzt gerade abspielen. Tobias hat darüber in "[Die Reise der Engel](#)" gesprochen, über all die Dinge, die da draußen passiert sind. Diese Geschichten gehen

weiter, und es gibt nicht nur einen einzigen Handlungsstrang. Ihr könntet eine beliebige Engelszeit oder Identität nehmen, die ihr hattet, und sie lebt Geschichten aus, eine nach der anderen - es ist so etwas wie ein vergangenes Leben. Die ganzen 'Was wäre wenn'. Sie lebt das Potenzial der Geschichte aus, als ihr auf diesen Planeten kamt. Sie lebt das Potenzial der Geschichte "Was ist, wenn man einfach aufhört zu existieren?" aus. All diese Dinge passieren gerade.

Eure nächtlichen Träume sind eine Reihe von Geschichten. Manchmal zapft ihr sie an. Ihr fragt euch, was zum Teufel da draußen vor sich geht. *Heh!* Und oft erkennt ihr: "Das bin wirklich nicht ich, ich, wie 'ich', der Mensch. Ich könnte mir diese Dinge nicht ausdenken, selbst wenn ich es versuchen würde." Und doch gibt es sie. Woher kommen sie? Viele Psychologen und Psychiater sagen: "Das liegt nur an eurem überaktiven Verstand." Weit gefehlt. Es sind Geschichten, Erweiterungen von euch im Traumzustand, die sich auf vielen Ebenen abspielen. Zu manchen Ebenen kann sich der menschliche Verstand keinen Zugang verschaffen, denn es gibt wunderschöne Geschichten, die sich dort draußen abspielen. Aber in den kristallinen Bereichen kann der Verstand sie oft einfach nicht verstehen, und so schaltet er ab. Wisst ihr, er schaltet einfach ab. Er nimmt sie nicht einmal zur Kenntnis. Und doch finden diese Geschichten statt.

Ihr habt Geschichten, die auf eurer Ahnenreihe beruhen und die genau jetzt da draußen sind. Ihr kennt diese Kette - und gemeint sind die unterschiedlichen Bedeutungen dieses Wortes - aber diese Kette eurer Vorfahren, und sie haben Geschichten - ich meine, eure Geschichte in eurer Ahnenreihe -, die sich abspielen. Zu jeder gegebenen Zeit könntet ihr Tausende, Zehntausende, Millionen von Geschichten haben, die sich auf verschiedenen Ebenen gleichzeitig abspielen.

Das ist eine wunderschöne Schöpfung der Seele. Die Seele ist nicht nur genau hier, genau jetzt bei diesem Shoud dabei. Die Seele - ihr - seid hier, aber dennoch spielen sich all diese Geschichten ab, und es gibt viele davon. Manche sind schmerzhaft, manche wunderschön. Letztendlich ist es momentan irgendwie egal, außer zu erkennen, was passiert. Das geht schon seit Ewigkeiten so. Denkt an alle potenziellen Geschichten, an die Geschichte, als ihr jung wart und verletzt wurdet. Irgendetwas ist passiert - ihr habt euch verletzt, einen Knochen gebrochen, euch geschnitten, ihr habt geblutet, geschrien, musstet vielleicht genäht werden - dieser kleine Trauma-Punkt geht irgendwie in seine eigene kleine Geschichte über und spielt sich weiterhin ab. Oftmals wird in der Geschichte immer wieder wiederholt, was passiert ist. Ihr spürt es dann in eurem Gehirn. Es ist, als käme das, was euch passiert ist, immer wieder zurück. Aber dennoch ist diese Geschichte da draußen. Was wäre, wenn ihr nie nach dem Stromkabel gegriffen hättet? Oder was wäre, wenn ihr getötet worden wärt, als ihr nach dem Stromkabel gegriffen habt? Es spielen sich in diesem Moment so viele Ebenen eurer Geschichte ab. Es ist fast überwältigend.

Aber der Grund, warum ich das erwähne, ist, dass es jedem passiert. Jeder hat eine Vielzahl von Geschichten. Sie sind da, sie gehören euch, aber es sind nicht wirklich die euren. Sie sind da draußen. Ihr könnt das Grummeln spüren. Ihr könnt die Handlung spüren. Ihr könnt manchmal die Intensität spüren. Jeder hat sie. Aber wenn ihr euch das Ganze betrachtet, werdet ihr feststellen, dass all diese Geschichten in eurer Umlaufbahn, in eurer Energiebahn, herumwirbeln und aus allen möglichen Richtungen kommen - aus vergangenen Leben, aus

dieser Lebenszeit, aus potenziellen Lebenszeiten. Es gibt so viele Geschichten, dass es manchmal wie ein wirres Durcheinander aussieht. Aber eigentlich ist es eine äußerst kreative Sache. Ich meine, es ist äußerst kreativ, dass die Seele in der Lage ist, all diese fortlaufenden Geschichten zu haben, jede Geschichte, die der Seele bewusst ist. Keine dieser Geschichten liegt außerhalb der Wahrnehmung der Seele. Es stört die Seele nicht im Geringsten. Es stört sie nicht. Die Seele mischt sich nicht ein und sagt: "Oh, du solltest deine Geschichte besser ändern." Die Seele versucht nicht, die Geschichten zu manipulieren. Die Seele sieht zu, beobachtet, wie das alles abläuft, und ist gewissermaßen begeistert. Es ist der Ausdruck der Seele.

Aber die Seele weiß auch, dass es gerade jetzt eine sehr wichtige Geschichte gibt, die wirklich der Wegbereiter für alle übrigen Geschichten ist, und das ist eure Lebenszeit. Es ist genau jetzt. Die Seele hat - es ist nicht so, dass sie Favoriten hat, aber ihr seid der Favorit (Adamus kichert). Ihr seid gerade der Mittelpunkt.

Stellt euch diese ganzen Geschichten vor, die sich da draußen abspielen, ausleben. Und dann stellt euch vor, dass plötzlich etwas passiert, sagen wir, im Jahr 2023. Irgendetwas passiert und plötzlich, wenn ihr euch jede Geschichte vorstellt, gibt es da draußen auf der Weide eine Million Schafe, von denen jedes in seine eigene Richtung geht, einige irren ziellos umher, andere versuchen, sich in kleinen Gruppen oder Rudeln zusammenzuschließen. Aber es gibt Millionen von Schafen auf der ganzen Weide, und ihr schaut euch das an und denkt: "Oh, was für ein Chaos. Ich bin für all das verantwortlich." Doch im Jahr 2023 passiert etwas und plötzlich haltet ihr eine Zauberflöte in den Händen - ihr, der Mensch in dieser Lebenszeit. "Oh, was soll ich denn damit machen?"

Ihr hört diese Stimme von eurer Seele: "Spiel was!" (etwas Gelächter) "Spiel was! Hör auf, sie anzusehen. Hör auf, dich zu fragen, woher sie kommt. Hör auf zu denken, dass es eine Verschwörung ist. Spiel auf der verdammten Flöte, ja?!" (mehr kichern) Also schnappt ihr euch die Flöte. Ihr sagt: "Nun, ich habe noch nie Flöte gespielt." Und die Seele sagt: "Verdammt, kannst du mal aufhören, Ausflüchte zu machen und einfach auf der verdammten Flöte spielen!"

Also schaut ihr sie an. Ihr erkennt, dass ihr wahrscheinlich erst einmal einen tiefen Atemzug nehmen müsst. Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und ... (er pfeift ein paar Töne). Es hört sich natürlich schrecklich an, aber wenigstens spielt ihr auf der Flöte. Und auf einmal schaut ihr rüber: "Wow!" Die Schafe spitzen plötzlich die Ohren (einige kichern): "Was war das denn?" Übrigens hören sie wunderschöne Musik. Ihr spielt noch ein bisschen weiter, und die Schafe sagen: "Wow! Jetzt hast du uns neugierig gemacht", und dann laufen sie - ihr wisst ja, wie Schafe sind - langsam zu euch rüber, und schon bald habt ihr eine Million Schafe aufgereiht. Und plötzlich erkennt ihr, dass ihr der Rattenfänger seid (mehr Kichern). Es ist nicht nur eine Kindergeschichte. Es ist *eure* Geschichte, und sie alle folgen euch, all diese Geschichten - all die Schafe, all die Geschichten, die sich in eurer Umlaufbahn befinden - auch eure vergangenen und zukünftigen Geschichten.

Es gibt Zukunftsgeschichten, die da draußen herumschwirren, und plötzlich sagen sie: "Endlich hat jemand die Zauberflöte oder die Flöte ergriffen, und wir werden damit fließen."

Wir werden mitfließen. Wir werden uns in die Geschichte einfügen, die der Rattenfänger, dieser Mensch, spielt. Jetzt ist es am Rattenfänger, dem Menschen, uns zu führen."

Anstatt dass all die Geschichten über den ganzen Kosmos verstreut sind und sich weiter abspielen, kommen sie plötzlich in Einklang, fließen mit euch. Das ist der Grund, warum die Seele ein besonderes Interesse zeigt, weil ihr der Schlüssel zu dieser ganzen Sache seid. Bringt eure Geschichten nach Hause. Und - das muss ich ganz klar sagen - ihr führt die Schafe nicht zur Schlachtbank (Adamus kichert). Das muss ich betonen. Einige von euch werden sagen: "Oh nein! Wo führt das hin?" Nein, ihr werdet einen Teil der Wolle abscheren und euch schöne Sachen daraus machen, und den Schafen ist das egal.

Also zurück zum Punkt hier. Das Leben ist nur eine Geschichte, und all das hier ist nur eine Geschichte. Manchmal tragisch, schmerzhaft, ein anderes Mal glücklich, bahnbrechend. Aber es ist alles nur eine Geschichte, und sie basiert auf der Sichtweise des Beobachters, auf euch. Wie wollt ihr eure Geschichte haben? Fühlt euch dort hinein. Ihr braucht sie nicht näher auszuführen, und andere Leute dürfen nicht darin vorkommen. Wie wollt ihr eure Geschichte haben? Ihr könntet "Erfüllung" sagen. Ihr könntet "Leichtigkeit" oder "Anmut" sagen, oder welche Worte ihr auch immer benutzen wollt. "Das ist die Sichtweise, die ich wähle, und ich wähle sie ganz eindeutig, kein "vielleicht?" Ich wähle sie ganz eindeutig."

Gesundheit, Vince. Es ist nur eine Geschichte. Es ist die Geschichte des physischen Körpers, den es seit Millionen von Jahren gibt, ohne dass er sich wirklich großartig entwickelt hat. Und ihr steckt in diesem physischen Körper fest. Ihr fühlt seinen Schmerz. Ihr fühlt, wie er sich abnutzt. Ihr fühlt den Alterungsprozess. Ihr macht euch Sorgen über Krankheiten. Es ist bloß eine Geschichte. Es ist bloß eine Sichtweise, die ihr aufgrund eurer Erfahrungen mit dem menschlichen Körper und aufgrund all dessen, was das Massenbewusstsein euch darüber erzählt, übernommen habt. Aber ihr könnt diese Geschichte jederzeit ändern.

Wenn ihr das tut, wenn ihr jetzt *bewusst* eure Sichtweise wählt, werdet ihr nicht mehr sagen: "Ich weiß nicht, was passieren wird. Das ist Schicksal. Ich weiß nicht ..." Wenn ihr eure Geschichte wählt, reihen sich alle Schafe auf. Alle anderen Geschichten, alle Energien sind jetzt da, um diese Geschichte zu unterstützen.

Das Schwierige daran ist, dass ihr euch aufgrund eurer alten Geschichten und der festgelegten Muster in eurem Leben fragt: "Ist das möglich? Ist das möglich? Kann ich meine Geschichte *wirklich* verändern? Kann ich die Vergangenheit wirklich verändern?" Seht ihr, wenn ihr eure Geschichte verändert, verändern sich auch die Geschichten aus der Vergangenheit. Sie sind nicht mehr dieser arme Bauer aus einer anderen Lebenszeit, der nie genug zu essen hatte, der Tag und Nacht arbeiten musste und einen bösen Herrn hatte. Bei dieser Geschichte fühlt ihr euch nicht nur ein bisschen besser. Diese Geschichte verändert sich buchstäblich bis zu dem Punkt, wo diese Lebenszeit vielleicht mal als Bauernleben begann, aber dann "Schluss damit" sagte und dieser Bauer in ein anderes Land ging und etwas aus sich machte, etwas tat, das erreichte, was er tun wollte, seinem Herzen folgte.

Was immer ihr für die Vergangenheit haltet, ist nur eine Geschichte, die sich absolut verändern kann, und das werdet ihr fühlen. Ihr werdet es in eurer Umlaufbahn spüren. Und es wird sich etwas seltsam und störend anfühlen, weil ihr an die Muster gewöhnt seid, auch

wenn ihr sie nicht kennt. Aber ihr seid daran gewöhnt, dass alle Geschichten in ihren Mustern ablaufen, und plötzlich verändert ihr euch, und die Vergangenheit verändert sich, und ihr trotz der Wissenschaft. Ihr trotz der konventionellen Physik. Ihr trotz allem. Aber zurück zum Thema.

### ***Eure Geschichten verändern***

Das alles hier sind nur Potenziale in Wellenformen. Mehr nicht. Es kommt aus eurer Energie, wird zu Licht und dann zu Wellenformen. Die Wellenformen sind unermesslich. Es sind keine winzig kleinen Wellenformen wie beim Radio, sondern riesige Wellenformen, von denen es Milliarden gibt und die nur auf den Beobachter, das bewusste Wesen warten. Und wenn eure Sichtweise - wenn ihr in das Leben hineingeht und beobachtet, und eure Sichtweise beschissen ist, das Leben schlecht ist, werden euch die Wellenformen das Schlechte zeigen. Wellenformen sind nur Energie, die jetzt in einem etwas anderen Zustand als Wellenformen reagiert.

Alles, was ihr macht, ist, die Physik zu verändern. Mehr nicht. Das ist kein Hokuspokus. Ihr verändert nur die Physik, die Reaktion der Wellenformen. Mehr macht ihr nicht. Und das ist nicht nur die Adamus-Physik. Das ist derzeit anerkannte - äh, größtenteils anerkannte - Physik. Sie sind immer noch sehr verwirrt. Einerseits verstehen sie nicht, welche Rolle die Energie spielt - und ich spreche von Quantenphysikern, die bis zu Bohr, Einstein und einigen anderen zurückgehen. Sie haben weder Energie noch Bewusstsein richtig verstanden, aber sie haben versucht, alles dazwischen zu verstehen. Das hat sie sehr verwirrt und zu vielen Debatten und Streitereien geführt. Wenn sie wirklich verstehen würden: "Energie ist Kommunikation, Bewusstsein ist Wahrnehmung, alles", würde alles andere in der Physik Sinn machen. Die Umwandlung von Wellenformen in Teilchen, von Teilchen in die Realität und von der Realität in das, was ihr in eurer Geschichte erfahren werdet. Das ist kein Hokuspokus. Das ist Quantenphysik, und ihr könnt eure Geschichte verändern, wann immer ihr wollt.

Ja, es gibt Hindernisse, weil ihr euch fragt: "Kann ich das wirklich tun?" und "Bin ich würdig?" Wisst ihr, lassen wir das hinter uns. Lassen wir das einfach hinter uns. Machen wir einen Quantensprung - ich benutze dieses Wort, weil mir kein anderes einfällt - aber lasst uns einen Quantensprung machen und einfach diesen großen Sprung machen. Und das Schlimmste, was dabei passieren kann, ist, dass es euch umbringt (Adamus kichert). Ein Scherz! Nun, ein klein wenig. Das Schlimmste, was passieren kann, ist, dass ein paar Sicherungen durchbrennen, und ihr müsst wahrscheinlich ein paar durchbrennen lassen. Und statt sie durch herkömmliche Sicherungen zu ersetzen, ersetzt ihr sie einfach durch Bewusstsein. Braucht ihr wirklich noch Sicherungen? Nein.

Die Moral von der Geschichte ist also: Wie soll eure Geschichte aussehen? Und noch einmal, keine anderen Leute und keine Details, sondern es ist ein Gefühl. "Wie möchte ich diese Geschichte haben?" Und wenn ihr das tut, verändern sich auch all eure anderen Geschichten, alle Schichten und Ebenen, alle verschiedenen Dimensionen, die es da draußen gibt. Es gibt

keine Vergangenheit, die festgelegt ist. Es gibt absolut keine festgelegte Zukunft. Die Zukunft besteht nur aus Potenzialen.

Die Geschichten - wisst ihr, ihr kommt auf die Erde und beginnt, Erfahrungen zu machen - und die Geschichten werden eingesperrt. Die Geschichten werden begrenzt. Ihr habt das Gefühl, keinen Einfluss auf sie zu haben. Das ist absolut nicht wahr. Welche wunderschöne Geschichte wollt ihr also jetzt erschaffen, auch wenn es um eure Vergangenheit geht - nicht unbedingt um frühere Leben - aber in dieser Lebenszeit? Ihr sagt: "Nun, Adamus. Nein, das ist passiert." Nein, ist es nicht, es sei denn, das ist eure Sichtweise.

Hier sind ein paar Beispiele für Geschichten. Ich treibe es mal auf die Spitze. Auf der einen Seite gibt es die Geschichte, dass ihr euch einfach aus grünem Teichschlamm entwickelt habt, aus einer Art kosmischem Durcheinander, und dass es nur kleine Mikroben und Organismen waren, die sich entwickelten und wuchsen und sich schließlich in tierische Formen verwandelten, bis sie schließlich zu Menschen mit "Intelligenz" wurden - und ich setze das "Intelligenz" in Anführungszeichen - und das hat sich einfach aus grünem Teichschlamm entwickelt. Das ist eine Geschichte, und wenn ihr sie glaubt, okay. Das ist eure Sichtweise, dass ihr euch aus grünem Teichschlamm entwickelt habt. Und vielleicht entwickelt ihr euch weiter. Vielleicht werdet ihr wieder zu grünem Teichschlamm. Es ist nur eine Geschichte, die ihr wählen könnt, wenn ihr wollt. Es ist übrigens eine interessante Geschichte, aber die Wahrscheinlichkeit, dass das so war und ihr an diesen Punkt kommt, wo ihr jetzt seid, liegt bei einer Milliarde hoch eins - wenn man sich die Wissenschaft und die Physik ansieht - die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Menschheit aus grünem Teichschlamm entwickelt hat. Nun, einige Menschen sind grüner Teichschlamm (einige kichern), aber sich daraus zu entwickeln, wohl eher nicht.

Was ist die andere Geschichte? Welche Sichtweise wollt ihr haben? Wie wäre es mit der Sichtweise: "Ich bin ein Engelwesen. Ich bin der Ausdruck meiner Seele. Ich wanderte und spielte in den nicht-physischen Bereichen. Ich habe mit Energie gespielt, wie ein Kind mit seinem Spielzeug spielt. Ich nutzte mein Bewusstsein wie jemand, der sich der Magie nicht bewusst ist, aber trotzdem damit spielt, und ich fand mich hier wieder, um als Engelwesen noch mehr zu lernen. Ich bin vorübergehend in diesem menschlichen Körper untergebracht, aber ich bin ein Engelwesen, und ich entwickle mich darin weiter, und ich entwickle meine Geschichten."

Welche Sichtweise wollt ihr haben? Und es spielt keine Rolle. Es gibt kein Richtig, es gibt kein Falsch. Welche Sichtweise?

Oder die andere Sichtweise ist: "Ich weiß nicht, wie ich hierher gekommen bin. Ich bin es einfach. Jetzt muss ich damit klarkommen." (ein paar kichern) Das sind alles Geschichten, und jede davon kann wahr sein. Keine ist falsch. Ihr seid grüner Teichschlamm, oder ihr seid daraus entstanden; oder ihr seid ein Engelwesen. Es ist eure Entscheidung, welche Sichtweise ihr wählt, und das erschafft die Realität. Es ist jedenfalls nur eine Geschichte, und ihr könnt sie ändern.

Eure Geschichte kann aus großen Schwierigkeiten und Entbehrungen bestehen, aus dem Überwinden aller Widrigkeiten, dem Ertragen von schlechten Familien, einem unglücklichen

Leben und schlechten Partnern. Das kann so sein. Oder, wie Cauldre meine Idee für seinen Artikel geklaut hat ([hier](#))<sup>2</sup>, es könnte sein, dass ihr gewählt habt, schnell auf diesen Planeten zu kommen. Ihr habt euch für eine Familie entschieden, die ihr ziemlich schnell wieder verlassen werdet, und seid dann alleine losgezogen, um eure Seelenpassion in dieser Lebenszeit wirklich zu erfahren. Welche Geschichte wollt ihr? Die "Ich Ärmster"-Geschichte oder wollt ihr die erstaunliche und relativ dramatische Geschichte, wie ihr entschlossen hier hereinkommt, um das zu tun, wofür ihr in dieser Lebenszeit hergekommen seid: um zur Zeit der Maschinen hier auf dem Planeten zu sein, um ein verkörperter Meister zu sein. Wenn ihr diese Sichtweise wählt, dann passiert genau das. Die Schafe reihen sich alle auf. Sie alle folgen. Ihre Geschichten verändern sich.

Ihre Geschichten verändern sich. Die Geschichte, die sich vor 10.000 Jahren ereignet hat, verändert sich durch das, was ihr jetzt hier tut. Sie haben zwar ihren eigenen freien Willen, aber sie sind so sehr auf euch, auf die Seele durch euch, eingestimmt, dass es sie inspiriert, wenn sie fühlen, dass jemand endlich wählt, ein wahrer Schöpfer zu sein und nicht nur ein Mitläufer; wenn jemand eine andere Geschichte wählt. Sie können ihre eigene Geschichte wählen und sie verändern. Deshalb sage ich, dass jedes eurer vergangenen Leben gerade ein Erwachen und eine Realisierung durchmacht, wegen dem, was ihr getan habt.

Lasst uns mit euren Geschichten einen tiefen Atemzug nehmen.

Es gibt keine Geschichte, die in Beton gegossen ist. Es gibt keine Geschichte, die unveränderlich ist, auch nicht in dieser Lebenszeit. Ihr verändert eure Sichtweise, ihr verändert eure Geschichte und seht, wie statt einer Million Schafe auf der Weide, die nicht wissen, was los ist, plötzlich alle aufgereiht hinter euch herlaufen und sich auf euer Bewusstsein, eure Erleuchtung, eure Realisierung einstellen. Und dann, eines Tages, während ihr Flöte spielt und durch die wunderschöne Landstraße läuft, beschließt ihr, ein Nickerchen zu machen.

Eines Tages macht ihr ein Nickerchen und plötzlich wacht ihr auf und es ist kein Schaf mehr da. Das erste, was ihr denkt, ist: "Oh, verdammt! Die Schafe sind weggelaufen!" (ein paar kichern) "Ich bin der Hirte und meine Schafe sind weggelaufen. Wo zum Teufel könnten eine Million Schafe hin sein?" Und dann erkennt ihr plötzlich, dass ihr euch in einem einzigen großen Traum befandet, einem Traum mit einer Million verschiedener Geschichten, und jede dieser Geschichten hat eine Million eigener Geschichten. Plötzlich wacht ihr auf und erkennt, dass sie sich alle direkt hier integriert haben. Sie sind alle da.

### ***Eure Geschichte - Merabh***

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, ein wenig Musik auflegen und ein Merabh machen.

Ich möchte, dass ihr euch völlig im Klaren darüber seid. Es ist alles nur eine Geschichte, und sie ist veränderbar, wenn ihr erkennt, dass es nur eine Frage eurer Sichtweise ist. Wie möchtet ihr eure Geschichte betrachten?

---

<sup>2</sup> Die Übersetzung dazu steht im Bereich der Sondertexte zur Verfügung, als Service für die Meister-Engel. Anm.d.Ü.



(Musik setzt ein)

Wenn ihr euch nicht sicher seid, wenn ihr denkt: "Ich weiß nicht, wie ich meine Geschichte anders sehen soll", wendet euch an mich oder Kuthumi. Wir werden euch helfen, eure Geschichte zu verstehen. Wir erzählen euch eure Geschichte so, wie wir sie sehen. Nicht als unglücklicher Mensch, nicht als jemand, der den Weg zur Realisierung nie ganz geschafft hat.

Wisst ihr, es gibt Bücher, wunderbare Bücher, die geschrieben wurden, und auch ein paar Filme, die von diesem armen Menschen handeln. Er kommt nie ganz an. Er schafft es nie ganz. Ein Mensch, der große Träume und Ziele hat, aber - oh - jedes Mal, wenn er kurz davor ist, es zu schaffen, bricht alles zusammen. Das geht im Buch oder im Film immer so weiter, bis irgendetwas kommt, das ihn aus dem alten Muster von "nicht ganz geschafft" herausreißt. Und dieses Irgendetwas passiert gerade - hm - es ist eine erstaunliche Geschichte. Sie geht ungefähr so.

Ihr seid also durchs Leben gegangen, hattet viele gute und schlechte Momente und konntet einfach nicht aus den Mustern, aus der Geschichte herauskommen. Dieser Handlungsstrang war so tief verwurzelt.

Oh, ihr habt es versucht. Ihr habt versucht, euch einen Weg hinaus zu überlegen, euch einen Weg hinaus zu erzwingen. Ihr habt es mit Mantras versucht, mit Schlammbaden, mit Meditation, aber nichts hat verdammt nochmal funktioniert.

Aber da war etwas tief im Inneren, irgendetwas ganz tief im Inneren, das sagte: "Ich kann so nicht weitermachen. Schluss damit. Ich weiß nicht, was ich tun soll, aber es reicht."

Das wurde von einer eurer Geschichten ganz deutlich gehört, einer Geschichte aus der Zukunft, einer Geschichte von euch, die absolut wahr ist, von einem erleuchteten Wesen. Herrje, in dieser Geschichte hattet ihr sogar kleine Flügel. Ihr könnt sie jederzeit ausfahren, wenn ihr wollt.

Es war eine Geschichte in der Zukunft, aber eigentlich nicht in der Zukunft. Die Geschichte, euch endlich zu erlauben und endlich das zu bekommen, was im Grunde ganz selbstverständlich ist.

Ich muss noch eine kleine Fußnote hinzufügen. Ich spreche schon lange darüber, dass die Realisierung selbstverständlich ist - arbeitet nicht daran, erlaubt sie und alles übrige. Das ist sehr wahr. Aber es ist irgendwie unnatürlich, dies zu tun, während ihr im physischen Körper im menschlichen Zustand seid. Das habe ich vorhin vergessen hinzuzufügen (kichert). Ich werde wohl älter (Adamus kichert).

Es ist schwierig, wenn ihr im physischen Körper seid, weil die Geschichte für den Menschen so aussieht: "Ich arbeite daran. Ich strenge mich an. Ich bemühe mich. Ich versuche, meine vergangenen Fehler und Probleme zu überwinden."

Was dann also passiert, ist, dass diese Geschichte aus der Zukunft, die sehr real ist - sie ist eine Art Wellenform dessen, was ihr glaubt, was in der Zukunft passiert, aber sie kommt - sie

ist die Sache, die auftaucht und sagt: "Lass uns das alles jetzt verändern. Es ist nur eine Geschichte. Wie möchtest du, dass sie geschrieben wird?"

Und dieses zukünftige Selbst sagt: "Aber du darfst keine anderen Leute mit einbeziehen. Das ist nur für dich ganz allein. Und kümmere dich nicht um die kleinen Details. Was wird dein Herz zum Singen bringen? Was wird dir in dieser Lebenszeit große Freude bereiten?"

(Pause)

Und dieses Engelwesen aus der Zukunft nimmt euch bei der Hand und sagt: "Ich habe dich gehört. Ich habe dieses 'Schluss damit' gehört. Ich habe es laut und deutlich gehört, und ich bin jetzt hier. Ich bin du. Ich bin wirklich nur deine Geschichte. Ich unterscheide mich nicht von dir, aber du denkst, ich komme aus der Zukunft. Das tue ich nicht."

Und dieses zukünftige Selbst, der Engel, oh, ihr könnt das Mitgefühl fühlen. Ihr könnt den sicheren Raum bei diesem Engel fühlen. Und der Engel sagt: "Eigentlich habe ich dich schon vor einer Weile gehört. Es hat für mich nur eine Weile gedauert, um hierher zu kommen. Ich habe dich vor einer Weile gehört, aber ich wußte, dass es wichtig für dich war, deine Geschichte noch ein wenig zu erforschen, bevor ich aufgetaucht bin."

"Versteh mich nicht falsch", sagt dieser Engel aus der Zukunft. "Ich hatte immer die Absicht, hier zu sein. Ich habe nie daran gezweifelt. Aber weißt du, ich habe aus vielerlei Gründen gewartet, die du noch verstehen wirst. Aus vielerlei Gründen. Aber ich habe es geschafft. Hier sind wir nun."

"Hier sind wir bei der Geschichte, von der du immer geträumt hast, sie aber nie wirklich vollständig wahrnehmen konntest; die Geschichte, die du wirklich immer wolltest, aber nie ausdrücken konntest; die Geschichte, um die du dich bemüht hast, aber einfach zu viel darüber nachgedacht hast. Wir sind jetzt wegen dieser Geschichte hier. Und übrigens, wenn es passiert, während es passiert, blickst du auf all die anderen Geschichten der Seele - der Seele aus Zeiten lange vor der Erde - du blickst auf diese zurück und sie alle verändern sich gerade ebenfalls."

"Es betrifft nicht nur dich. Auf jeder Ebene findet eine Transformation statt."

"Damit das geschehen kann, muss es jetzt ein "du" auf dem Planeten geben. Wir können das nicht von dort aus tun, was du als Zukunft bezeichnen würdest, aus den nicht-physischen Bereichen. Es muss ein 'du' auf dem Planeten geben, damit sich auch alle anderen, alle Geschichten und alle Träume transformieren können. Sonst hätten wir das schon längst getan."

"Es muss 'dich' in der Realität als die Manifestation dieser Wellenformen und Potenziale geben. Es muss hier sein, und es bist du. Und ich weiß, dass ich einen Moment gebraucht habe, um hierher zu kommen, aber du wirst verstehen, warum."

"Genau jetzt", sagt dieser Engel aus der Zukunft, "genau jetzt verändern wir diese Geschichte. Fühle es. Du musst es nicht denken. Du musst es nicht aufschreiben. Fühle die Geschichte einfach."

(Pause)

Und der Engel sagt: "Oh, übrigens - verflüxt, ich komme aus der Zukunft, ich habe es vergessen - welches Datum haben wir heute?"

Ihr haltet inne und überlegt: "Oh, ich schätze, es ist der 22. März 2023." Und ihr beide lacht herzlich, ein gutes, herzhaftes Lachen.

Es ist, wenn sich die Himmel überschneiden, wenn es für diejenigen, die bereit sind, diese Öffnung gibt, wenn Bewusstsein fließen kann, wenn ihr auf all eure Geschichten zugreifen könnt.

Ihr werdet verstehen, warum euer zukünftiges Selbst bis zum 22. März gewartet hat, aber ihr werdet beide herzlich lachen, weil ihr wisst: "Okay, es ist da. Meine Geschichten sind sehr veränderbar, sogar diese Lebenszeit." Nicht nur, weil ihr vielleicht eine etwas andere Einstellung zu dem habt, was passiert ist, sondern sie verändern sich buchstäblich. Das widerspricht jeglicher Physik, die es zu dieser Zeit gibt, aber sie verändert sich buchstäblich.

Ja, die Geschichte, die ihr in dieser Lebenszeit und in all euren anderen Lebenszeiten erlebt habt, dieser Handlungsstrang ist immer noch da, aber er wird durch einen viel erleuchteteren Handlungsstrang und eine viel erleuchtete Erfahrung ersetzt.

Diese Dinge haben nicht nur mit Träumen und Hoffnungen zu tun. Diese Dinge sind eure Geschichten und sie sind sehr wandelbar.

Was wollt ihr im Jahr 2023 und danach? Und ich schätze, die andere Frage ist: Seid ihr bereit, eure Geschichte zu ändern?

(Pause)

Von allen Aufgestiegenen Meistern gibt es nur sehr, sehr wenige, die jemals erfahren haben, wie es ist, noch im physischen Körper zu sein und dass sich die Geschichten, alle Geschichten, verändern. Nicht viele. Die meisten haben diesen blitzartigen Moment kurz zwischen Erleuchtung und Tod, diesen kurzen Lichtblitz. Plötzlich kommt alles zusammen. Alles ist in Harmonie und in Einheit - eine Einheit im eigenen Selbst, keine universelle Einheit - sie haben plötzlich dieses Wissen. Alle Geschichten verändern sich blitzschnell.

Aber es gibt nur sehr wenige - ich bekomme gerade eine Zahl, Cauldre möchte es wissen; zweiundzwanzig, falls ihr es wissen wollt - Aufgestiegene Meister, die jemals dieses Umschreiben gemacht haben und im physischen Körper geblieben sind und gefühlt haben, wie es ist, das durchzumachen; zu fühlen, wie es ist, wenn sich *alle* Geschichten verändern. Nicht nur diese Lebenszeit, sondern alle.

Lasst uns gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Die Schönheit dessen, was ihr tut.

Manchmal gehe ich zurück zum Club der Aufgestiegenen Meister und schmunzle einfach, wenn ich denke: "Sie sehen es wirklich noch nicht ganz. Sie wissen nicht, was sie da tun. Vielleicht ist das gut so. Vielleicht wird es eines Tages so sein, wie wenn ihr ein

Weihnachtsgeschenk öffnet und die Überraschung groß ist, wenn ihr es endlich kapiert. Sie wissen einfach noch nicht so ganz, was sie da tun. Sie verstehen nicht, welche Auswirkungen ihr Licht in dieser Zeit auf den Planeten hat. Sie verstehen nicht, dass andere das nicht getan haben" - buchstäblich das zu verändern, was ihr die Vergangenheit und die Zukunft nennen würdet, während ihr noch in diesem menschlichen Leben seid. Wow!

Wir werden später über die Auswirkungen auf alles - auf *alle* Dinge - sprechen. Aber jetzt lasst uns erst einmal einen tiefen Atemzug nehmen, und ihr müsst nicht daran arbeiten - ihr erlaubt es einfach - außer: wie möchtet ihr eure Geschichte gerne von nun an haben?

In diesem Sinne ist es immer eine Ehre, an diesen Ort zu kommen, um bei euch zu sein, um bei euch allen zu sein. Und denkt immer daran, dass alles gut ist ...

ADAMUS UND ZUHÖRER: ... in der gesamten Schöpfung.

ADAMUS: Vielen Dank.



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

**Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!**

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: [www.to-be-us.de/meister-bereich](http://www.to-be-us.de/meister-bereich)

***Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:***

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal auf der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de)**

-----  
Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de). Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite [www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com) zu finden.  
-----